

Haec autem descriptio sub religione Juramenti in Visitatione prae-standj offeratur fideliter à quolibet Visitando.

Formula

secundum quam in Visitatione Generalj in scriptis etiam fracto folio seu pro medietate albo ab omnibus D.D. Beneficiatis Curatis et non Curatis offerenda est descriptio mutatis mutandis iuxta singulas quaestiones et numeros clarè et distinctè patriâ seu latinâ linguâ, dummodo nil omittatur. Porro, si quid speciale habeatur in districtu Parochialj circa spiritualia. E.G. Famosa peregrinatio, Jnsignes Reliquiae alicuius Sancti, poterit annecti.

Decopietur haec formula, et per Tit. Dominum Decanum vel Commissarium Capituli quantocius communicetur copia D.D. Sextariis, et ab his singulis D.D. Capitularibus, quj exin de adventu Visitationis Generalis praeviè adhuc certificabuntur."

[gez. Johann Josef] **Zelling** [Generalvisitor]

- 1) Zur Datierung: Laut *Helvetia Sacra I/2*, 670 visitierte der zu Ende des Dokuments genannte Generalvisitor des Bistums Konstanz in den eidg. Orten, Johann Josef Zelling, von 1742 bis 1743 und von 1753 bis 1755. Im Dekanat Zug scheint diese Visitation 1753 - s. *Zurlaubiana AH 72/156* - erfolgt zu sein.
- 2) Laut Aussage von Frau Dr. Brigitte Degler-Spengler von der Redaktion der *Helvetia Sacra* in Basel haben diese und alle nachfolgenden Angaben zu den einzelnen Ortschaften rein exemplarischen und daher einzig formularhaften Charakter. Deshalb werden die entsprechenden Hinweise auf Kirchenpatrozinien, Pfründen usw. auch nicht in die Register aufgenommen.

Möglicherweise aus dem Besitz von **Beat Jakob Anton** Zurlauben, Kaplan an der St. Konradspfründe in Zug
AH 123, 36-41 - Blatt 39^v, 40 und 41^r leer

18

[1250 Oktober 7.] "*nonis Octobris*", Lyon

PRIVILEG VON PAPST INNOZENZ IV., DASS DIE ABTEI WETTINGEN
NICHT OHNE AUSDRÜCKLICHEN PÄPSTLICHEN BEFEHL MIT DEM BANN
BELEGT WERDEN KÖNNE¹

s. *Archiv Wettingen 72 Nr. 11*

"Dass Kein Legat dem Gottshaus Wettingen Weder Jnterdict, suspension Excommunication ohne sonderbahren befelch Jhro Päbstlichen he[i]llichkeit [- 1649 war dies
I n n o z e n z X. -] Zuzschickhen befüegt sie, Erwist gegenwärthige Copi=
schrifft".

123/18-19

- 1) Diese Kopie ist wohl in Zusammenhang mit der umstrittenen Wahl des Abtes von Wettingen, Bernhard **Keller**, im Jahre 1649 zu sehen. Bekanntlich wurde deren Rechtmässigkeit vom Nuntius Francesco Giacinto Ignazio **Boccapaduli** angezweifelt, s. Zurlaubiana etwa AH 103/133 sowie auch AH 123/18A.

Kopie, in lat. Sprache, mit einer Dorsualnotiz von gleicher Hand. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates **Beat II**. Zurlauben - AH 123, 42-43^F - Blatt 42^V leer

18 A

[1246 November 5.] "*Nonis Novembris*", Lyon

PRIVILEG VON PABST INNOZENZ IV., DASS NUR ORDENSMITGLIEDER DIE KLÖSTER DER ZISTERZIENSER¹ VISITIEREN DÜRFTEN

s. Archiv Wettingen 82 Nr. 1²

"Das dem Cistercienser orden Kein frömbde Visitatores haben solle etc. Undert Pabst Jnnocentio seines babstumbs Jm Vierten Zu Lion datiert etc."

- 1) Diese Kopie ist wohl in Zusammenhang mit der umstrittenen Wahl des Abtes von Wettingen, Bernhard **Keller**, im Jahre 1649 zu sehen. Bekanntlich wurde deren Rechtmässigkeit vom Nuntius Francesco Giacinto Ignazio **Boccapaduli** angezweifelt, s. Zurlaubiana etwa AH 103/133 sowie auch AH 123/18.
2) Hier in AH 123/18A ist der Text nicht vollständig wiedergegeben.

Kopie, in lat. Sprache, von gleicher Hand wie AH 123/18, mit einer Dorsualnotiz von ebenderselben. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrates **Beat II**. Zurlauben
AH 123, 42-43 - Blatt 42^V leer

19

1719 Januar 21., Zürich; "*a la hâte*"

A

SCHREIBEN [VOM ZÜRCHER STADTSCHREIBER BEAT HOLZHALB AN DEN ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN]

Einleitend bringt Holzhalb ein Beispiel einer Glückwunschadresse zum Neuen Jahr:

"Wiewohlen es aussert der gewohnten Ordnung ist, dass ein jeweiliger Stattschreiber vor einem gesessenen Rath mündlich seine Ehrerbietigkeit bezeugen, und mit einem hertzlichen Glück und Segens Wunsch bey dem Eintritt des neuen Jahrs einkommen soll: So hoffe jedennoch Eüer